

Aus der Stadt Halle

Ein Unglücksrad.

Auch ein Motorrad kann zum Ungelegen werden. Der jugendliche Kaufmann M. erlitt...

Eines Tages wollte M. gerade wieder mit seiner Sozia daheimbrauen, da drängte ihn ein früherer Mann vom Rade weg...

Gerade in diesem Moment mußte Braut Nummer 1 mit ihrem Herrn Vater auf der Bildfläche erscheinen. Der Schwiegerater hatte sofort die Sache überhört und machte häßliche Gesellen.

Beide Damen lind danach zum Rabi gelaufen. M. aber frust, ob er nicht diesmal doch in einem halbfahigen Geschäft ein Motorrad auf Abzahlung entnehme.

Stadt Ware - Keile.

Seute vormittag verfuhrte ein unbekannter Mann in einem Lebensmittelschiff in der Werfberger Straße einen falschen Finanzmarschieren zu wischen. Es handelte sich um eine der Skizzen, die als Metallgegenstand einstiger Zeit in Halle auf der Straße verteilt werden.

Lebrigens hat die Firma, die die Wägen vertreibt, sie im Text und in der Farbe ändern müssen. Tausendfach lind auf die erste Ausgabe dieser tauschend nachgemachten Finanzmarschier eine ganze Reihe unvorsichtiger Leute hineingefallen.

Der Kampf ums Brückengeld.

Der Kaufmann M. aus Bad Salzwe am 2. Okt. 1925 mit seinem Kraftfahrzeug über die falsche Brücke in B a d K n in gefahren, ohne Brückengeld zu zahlen. Das Amtsgericht in Naumburg sprach M. von der Anklage ab, gegen das Gew. betreffend Sinterziehung von Verkehrsabgaben, vom 2. Mai 1900 verurteilt zu haben, frei, da der Angeklagte nicht verpflichtet ist, Brückengeld zu zahlen.

Diese Entscheidung löst die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und machte u. a. geltend, nach dem Finanzausgleichsgesetz in der Fassung vom 10. August 1925 sei die Erhebung von Brückengeld dann zulässig, wenn die Brücke eine selbständige Verkehrsanlage im Sinne des Finanzausgleichsgesetzes und nicht Bestandteil eines öffentlichen Weges sei; nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts seien Brücken über öffentliche Ströme nicht Bestandteil öffentlicher Wege, in deren Zuge sie liegen.

Der 1. Strafsenat des Kammergerichts hob auch die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an das Amtsgericht zurück, indem u. ausgeführt wurde, mit Recht greife die Staatsanwaltschaft die Vorentscheidung als rechtsirrig an und besto, daß der Angeklagte verpflichtet gewesen sei, Brückengeld zu zahlen, wenn die betreffende Brücke eine selbständige Verkehrsanlage anzusehen sei.

Die A. O. K. und der englische Generalstreik.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse widerspricht stets sehr entschieden, wenn wir seinen Betrieb als eine kommunizistische Prämie, als eine von den Mostowitern beehrte Einrichtung darstellen. Er weiß zwar ganz genau, daß wir recht haben - die Allgemeinheit weiß das auch - aber ab und zu wollen wir ihm doch für unsere Behauptung zu allem Überflus einen Beleg liefern.

Der Betriebsrat der Allgemeinen Ortskrankenkasse hat am 14. Mai auf der Dienstbesprechung der A. O. K. folgendes erklärt und zu persönlichen Opfern bereit sein müßten. Einige Angehörige der A. O. K., die der A. P. D. angehören, beantragten die Zahlung eines Beitrages

3 Königstige und 8 Löwen.

Für das neue Raubtierhaus des Zoo trat heute vormittag auf dem Güterbahnhof ein großer Transport wertvoller Raubtiere ein. Das größte Interesse davon erregt wohl drei Königstige, 1 Tiger und 2 Zigerinnen, prächtige Exemplare an Figur und Schönheit, mit tabelloser Färbung.

Ferner waren im Transport zwei große Löwen und sechs halbwildige Löwen, Männchen und Weibchen, fast durchweg in Deutschland frisch eingeführte Tiere. Abgesehen hat ein Paar Zeoparden, die durch Schönheit der Zeichnung, aber auch durch ihre Wildheit ausfallen. Ein amerikanischer Silberlöwe (Puma) und eine Anzahl kleinerer Raubtiere vervollständigen den falslichen Transport.

Unter den Kleintiertieren befindet sich der sogenannte Erdwolf oder Zibethpflanz, ein seltsames Tier, das zurzeit in keinem anderen Zoologischen Garten Deutschlands zu finden ist.

Amstlicher Wetterdienst.

Leber dem wöchentlichen Deutschland und dem Ostseegebiet. Heute die letzte Woche der Zierstadt, frühe Wetter gebracht haben. Hierbei lind noch vorzuziege leichte Niederdrückung gefallen. Inzwischen bereitet sich eine Änderung der Wetterlage vor. Vom Mittelmeer her bringen erneute Tiefdruckgebiete nach Europa vor. Gleichzeitig schiebt sich der Hochdruckgürtel, der gelte über England lag, nach Mitteleuropa, so daß für die nächsten Tage Bellerung in Aussicht steht.

Vorher sage: Allmählich aufsteigen, vorwiegend trocken, aber nur langsame Erwärmung.

Amstlicher Wetterbericht. 18. 5. 9 Uhr, oben, 19. 5. 7 Uhr, unten. Barometer (Nullmeter): 751.9 752.8. Thermometer C. 9.1. 8.9. Rel. Feuchtigkeit, 53%. Wind NW 1. NW 1. Maximum der Temperatur am 18. 5. 13.6. Minimum am 18. 5. 10.4. am 19. 5. 7.7. Regenmenge am 19. 5. 7.1 mm, 0.0 mm.

Nachspiel zu einem Silvesterkravall.

In Bitterfeld feierte man fröhlich Silvester. Der rote Frontkämpferbund, der sich einige Wochen vorher eine Kapelle angeeignet hatte, glaubte, das Seine zur allgemeinen Festimmung beitragen zu müssen, zog zum Marktplatz und schmetterte aus Herzverehrtheit das Lied: "Schüler zur Sonne, zur Freiheit!"

Es sammelte sich eine große Menschenmenge. Der dienftunnde Polizeioberleutnant L. erzielte von einem Beamten die Mitteilung, die Kapelle spiele das bei den Kommunisten so überaus beliebte Weinalied: "Guten Sohn hat die Sippe erwehelt." Er verbot darauf weiteres Aufspielen.

Der Herr Kapellmeister, namens Brauer, widersprach. Er verfuhrte als Dirigent mit dem Oberleutnant zu verhandeln; inzwischen machten sich eine Künstler selbständig und jubelten ein neues Lied hinaus in die Luft. Der Dirigent wintte ab. Die Künstlerchor verfuhrte und zog davon. Aber unterwegs führten sie sich von neuem in die Instrumente und bliesen, was die Baden hergehörte.

Der Polizeikommandant schickte sich nun an, die Instrumente zu beschlagnahmen. Dabei geschahen allerlei unliebsame Zwischenfälle. Eine junge Dame, namens Käthe Goldberg, 22 Jahre alt, Freundin des Kompletten, rief den Geistes an: "Proleten gegen Proleten? Das also ist die Republik, die ihr euch erkämpft habt?" Für die Beamten hatte sie daneben recht unfreundliche Worte. Kurz, aus der Situationsmittel ergab sich eine Anklage wegen Aufruhrs, Widerstands und Beleidigung.

Gestern fanden vor dem Richterhof der Expedient der Kapellmeister Alfred Brauer, Arbeiter Kurt Sondershausen, Arbeiter Hermann Schütze, Arbeiter Otto Weunin und Köhlerin Käthe Goldberg. Brauer erklärte: "Silvesterkravall ist ein alter Brauch; dagegen läßt sich nichts einwenden. In den Zwischenfällen bin ich nicht beteiligt. Auch die anderen erklärten sich für unbeteiligt. Der Führer der Polizei begründete sein Verfuhr mit der Rücksicht auf eine etwaige Gefährdung der Ruhe. Auf dem Markte ist auch eine erhebliche Anzahl Rechtsparteiener gemeint, zudem war die Reichsbannerkapelle im Anmarsch. Da müste man Zusammenstoße befürchten.

Das Gericht kam auf Grund der Beweisaufnahme zu einer milderen Auffassung. Es ließ die Anklage wegen Aufruhrs fallen, erkannte aber wegen Ungehorsams, Widerstands, wegen Beleidigung, Widerstands und Aufforderung zum Ungehorsam, in einem Falle auch wegen Ungehorsams wegen Ungehorsams auf 100 M. Geldstrafe für Brauer, 30 M. für Sondershausen, 80 M. für Schütze, 60 M. für Käthe Goldberg und an Stelle von 3 Wochen Gefängnis auf 75 M. für den Arbeiter Weunin.

Schleuse Tretha.

Der Wasserlauf beträgt heute am Unterpengel 1.80 Meter. Die Schleuse passieren: Schiffe Jordan mit Jader talwärts, Dampfer Weltweit mit Stidgut talwärts.

Deutscher Bankbeamten-Verein e. V.

Die Organisation der kaufmännischen Bankangestellten, der Deutsche Bankbeamten-Verein e. V., hatte die Vertreter der im Gau Mitteldeutschland zusammengeschlossenen örtlichen Zweigungen am 16. Mai 1926 nach Braunschweig zusammenberufen. Berichten waren durch 54 Delegierte alle großen und auch eine Anzahl mittlerer Bankplätze. In der vom Gauverwalter Richter (Magdeburg) geleiteten Tagung nahm der geschäftsführende Vorsitzende des Gesamtvereins, Jürkenberg (Berlin) teil.

Zus dem Jahresbericht des Geschäftsführers war zu entnehmen, daß der im Bankgewerbe vorgenommene Personalabbau eine außerordentlich umfangreiche, fast durchweg von Erfolg gekrönte Maßnahme notwendig machte. Wenn auch durch den Abbau eine rückläufige Bewegung bedingt wurde, so war es doch möglich, sie zu einem wesentlichen Teil durch Aufnahme neuer Mitglieder auszugleichen. Die Verhandlungen dauerten bis weit in den Nachmittag hinein. Es zeigten ein Bild stark pulfrierenden Vereinslebens im ganzen Bezirk und erbrachten eine Ueber einstimmung aller Vertreter über die in der Zukunft in der gemeinschaftlichen Organisation und Tätigkeit eingehaltenden Richtlinien. Die eindrucksvoll verlaufene Tagung endete mit einem starken durch minutenlangen Beifall der tätigensten Bekanntheit zu Volk und Vaterland.

Die Vorzüge der Luftpost.

Die Schnelligkeit der Luftpost ist in der Weltgeschichte immer noch nicht genügend bekannt. Wichtige Geschäftsadressen können innerhalb weniger Stunden in die Händen der in größeren Städten wohnenden Empfänger sein, wenn sie durch die Luftpost verhandelt werden und wenn dabei die Eilbotenstellung verlangt wird. 3. B. beträgt die Flugdauer ab Frankfurt a. M. nach Berlin 4 Stunden 35 Minuten usw.

Die Luftpostleistungen müssen etwa 1/4 Stunde vor Abgang der Flugpost vorliegen. Bei Verfuhrung durch die Luftpostleistungen verfuhrert sich diese Schluszeit um etwa 20 Minuten.

Jahrespreismäßigung für Gesellschaftsfahrten.

Herabsetzung der Mindest-Teilnehmerzahl. Die Ständige Tarifkommission bei der Deutschen Reichsbahn beschloß, die folgenden Tarifmaßnahmen zur Durchführung zu empfehlen: Die Mindest-Teilnehmerzahl für Gesellschaftsfahrten, denen eine Jahrespreismäßigung von 25 Prozent gewährt wird, soll von bisher 30 Personen (30 Fahrarten) und einer Mindestentfernung von 50 Tarifkilometern auf 20 Personen (20 Fahrarten) und 30 Tarifkilometer herabgesetzt werden.

Ferner soll die jetzige Tarifbestimmung, die eine Jahrespreismäßigung zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten ausschließt, dahin geändert werden, daß die Vergünstigung während dieser Zeit nicht grundsätzlic ausgeschlossen wird, sondern nach dem Ermessen der Eisenbahn ergründet werden kann.

Reisegeiz.

"Seit wann kann Papa Charleton tanzen?" "Was heißt hier Charleton? - Amelien!"



TRAGT FARBIGE SALAMANDER SALAMANDER - SCHNUR GÜND SCHÖN, GUT UND PREISWERT Halle a. S., Leipziger Straße 100.

